

### 10. Der sterbende Löwe.

Ein alter Löwe, der von jeher sehr grausam gewesen war, lag kraftlos vor seiner Höhle und erwartete seinen Tod. Die Tiere, welche sonst in Schrecken geriethen, bedauerten ihn nicht; denn wer betrübt sich wohl über den Tod eines Friedensstörers, vor dem man nie ruhig und sicher sein kann! Sie freuten sich vielmehr, daß sie nun bald seiner wieder los sein würden. Einige von ihnen, die noch immer das Unrecht schmerzte, welches er ihnen ehemals angethan hatte, wollten nun ihren Haß an ihm auslassen. Der arglistige Fuchs kränkte ihn mit beißenden Reden; der Wolf sagte ihm die ärgsten Schimpfreden; der Dachs stieß ihn mit seinen Hörnern; das wilde Schwein verwundete ihn mit seinen Hauern, und selbst der träge Esel gab ihm einen Schlag mit seinem Hufe. Das edle Pferd allein stand dabei und that ihm nichts, obgleich der Löwe seine Mutter zerrissen hatte. „Willst du nicht“, fragte der Esel, „dem Löwen auch eins hinter die Ohren geben?“ Das Pferd antwortete ernsthaft: „Ich halte es für niederträchtig, mich an einem Feinde zu rächen, der mir nicht schaden kann.“

*Lesung.*

### 11. Die Maus und der Löwe.

Der Löwe schlief in seiner Höhle, um ihn her spielte eine Schar lustiger Mäuse. Eine derselben war eben auf einen hervorstehenden Fels gekrochen, fiel herab und erweckte den Löwen, der sie mit seiner gewaltigen Tazze festhielt. „Ach“, bat sie, „sei doch großmütig gegen mich armes, unbedeutendes Geschöpf! Ich habe dich nicht beleidigen wollen; ich habe nur einen Fehltritt gethan und bin von dem Felsen herabgefallen. Was kann dir mein Tod nützen? Schenke mir das Leben, und ich will dir zeitlebens dankbar sein!“

„Geh hin“, sagte der Löwe großmütig und ließ das Mäuschen springen. Bei sich aber lachte er und sprach: „Dankbar sein! Nun das möchte ich doch sehen, wie ein Mäuschen sich einem Löwen dankbar bezeigen könnte!“

Kurze Zeit darauf lief das nämliche Mäuschen durch den Wald und suchte sich Nüsse. Da hörte es das klägliche Gebrüll eines Löwen. „Der ist in Gefahr!“ sprach es bei sich und ging der Stelle zu, von wo das Gebrüll herübertönte.